

Offenbarung des Johannes, Kapitel 5, Verse 1-10
Das Buch mit den sieben Siegeln

Und ich sah in der rechten Hand dessen,
der auf dem Thron saß, ein **Buch**,
beschrieben innen und außen,
versiegelt mit **sieben Siegeln**.

Und ich sah einen starken Engel,
der rief mit großer Stimme:
**Wer ist würdig, das Buch aufzutun
und seine Siegel zu brechen?**
Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden
noch unter der Erde, konnte das Buch auf tun
und hineinsehen.

Und ich weinte sehr,
weil niemand für würdig befunden wurde,
das Buch aufzutun und hineinzusehen.
Und einer von den Ältesten spricht zu mir:
Weine nicht!
Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda,
die Wurzel Davids, aufzutun das Buch
und seine sieben Siegel.

Und ich sah mitten zwischen dem Thron
und den vier Gestalten und mitten unter den Ältesten
ein Lamm stehen, wie geschlachtet;
es hatte sieben Hörner und sieben Augen,
das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.
Und **es kam und nahm das Buch**
aus der rechten Hand dessen,
der auf dem Thron saß.

Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Gestalten
und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm,
und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk,
das sind die Gebete der Heiligen,
und sie sangen ein neues Lied:
Du bist würdig,

zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel;
denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut
Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen
und Völkern und Nationen
und hast sie unserm Gott
zu Königen und Priestern gemacht,
und sie werden herrschen auf Erden.

[LIED 16, 1-5 Die Nacht ist vorgedrungen](#)

Liebe Gemeinde,

Die Offenbarung des Johannes, die letzte Schrift des Neuen Testaments, nehme ich nicht oft zur Hand.

Sie ist ein kompliziertes, fremdartiges Buch voller Symbolik.

Ja, bei Trauerfeiern lese ich öfters Verse aus Kapitel 21.

Die große Verheißung

vom neuen Himmel und der neuen Erde ...

von Gott, der herabkommt ... bei seinen Menschen wohnen wird ... abwischen wird alle Tränen ... den Tod besiegen und den Durstigen von der Quelle des lebendigen Wassers geben wird

Nur der Weg hin zum neuen Himmel und zur neuen Erde

ist so weit ... da muss Gott uns schon entgegen kommen ... und **Gottes Entgegenkommen** feiern wir ja auch gerade im Advent.

Gott kommt

Gott macht neu

Gott verwandelt

Stellt die Dinge auf den Kopf

Doch vor dem neu und heil werden

findet **ein gewaltiger infernalischer Kampf** statt.

Geschrieben wurde die Offenbarung des Johannes

in einer Zeit, in der die ersten Christen

unterdrückt ... verfolgt ... gedemütigt wurden

Domitian war römischer Kaiser (81-96 n. Chr.)

Und er ließ sich verehren als **Dominus et Deus**.

Ließ sich verehren als vollkommener Gott – Jupiter gleich.

Das war der angesagte Herrscherkult – Staatsmythos – politische Ideologie!

Die römische Staatsraison basierte auf

Götterkult - Machtfülle ... und Gehorsamsgeist ...

Die Elite / die Oberschicht in den kleinasiatischen Städten haben sich dem Kaiser und Rom gegenüber

loyal gezeigt ... das brachte ihnen Vorteile.

So kam es zur brutalen Unterdrückung von den, als **illoyal** geltenden Christen,

sie machten ja den Kaiserkult nicht mit ...
wurden als Staatsfeinde behandelt.

Nichts neues unter der Sonne ...
damals wie heute ...
Menschen werden unterdrückt, verfolgt, bekämpft, gefoltert, verteufelt ...
gedemütigt ... isoliert ...
Mund tot gemacht ...

Überall auf der Welt geschieht das – zu allen Zeiten.
Helfen da Visionen, Traumbilder? ... ersehnte, gewaltige Szenarien, in denen ein Kampf des Guten gegen das Böse stattfindet ... und am Ende natürlich der böse Feind vernichtet wird, das Gute siegt, ... die Welt wieder in Ordnung ist?

Ja, Visionen helfen!
Visionen treffen auf Sehnsucht nach Heil.

Politisch-religiöse Visionen sind gerade für Menschen unverzichtbar, deren Realität von Gewalt und Entmenschung bestimmt ist.

Denn sie durchbrechen die brutalen Realitäten ...

Noch sind die Dinge nicht auf den Kopf gestellt,
Noch sind die ERSTEN – die ERSTEN,
und die LETZTEN – die LETZTEN.

Schlagen wir die Offenbarung des Johannes auf,
dieses bedrückende – irrationale –
unheimlich fantastische Buch,
und zwar nicht das schöne Erlösungs-Kapitel 21 –
sondern schlagen wir ziemlich weit Vorne das Buch auf,
die ersten Kapitel:

Johannes, der Erzähler – das **Ich** innerhalb
des Szenarios - näherte sich einer
Tür zum Himmel,
eine gewaltige Stimme rief ihm entgegen:
„Steig herauf ...“ und

ehe Johannes es sich versah
stand er mitten im

Thronsaal im Himmel.

Johannes versuchte zum Thron zu schauen,
doch es war so viel drum herum,
24 Älteste auf kleinen Thronen ...
7 Fackeln ... 7 Geister Gottes ...
Blitze, Donner und ein gläsernes Meer ...
dann noch diese 4 Augenwesen, die permanent
um den Thron herumschwebten ...
singend: heilig, heilig, heilig, ist Gott der Herr,
der Allmächtige, der da war und der da ist
und der da kommt.

Gott hielt in der rechten Hand
eine testamentartige Buchrolle,
verschlossen mit **sieben Siegeln**.
Die Spannung ist am Siedepunkt,
diese Rolle muß geöffnet werden,
sie wartet darauf, -
auf einen, der würdig ist,
die Siegel aufzubrechen und
die Buchrolle aufzurollen,
damit alles in die Gänge kommt. -
Die Geschichte der Menschheit,

Wer ist würdig? ...

Wer ist der König der Ehre?
Herr, unser Gott, du bist würdig.

Niemand, weder im Himmel
noch auf der Erde noch unter der Erde
hatte die Würde dazu. -

Von dem Seher Johannes wird eine sehr
warme Gefühlsregung beschrieben.

er weinte -

und er schämte sich nicht seiner Tränen.

Er ließ uns Lesern wissen von seinem Weinen,

denn er weinte um sich selbst und um das Schicksal der Welt.

Würde das Geheimnis der Buchrolle nicht offenbar,
würden die Siegel nicht aufgebrochen,
**würde es keine Hoffnung geben
für die Wartenden
der kommenden Zeiten.**

Erwartet wird Gerechtigkeit und Frieden

am Ende der Zeit.

Erwartet wird die Gegenwart Gottes,
sein Wohnen unter den Menschen,
seine Treue den Toten gegenüber.

Wer ist würdig echt Befreiung zu bringen?
Wer stellt sich mitten hinein in die Kampfzonen ...?
Wer tritt auf den Plan, reißt es ... riskiert alles,
wer stellt sich zu den Ohnmächtigen, die zu allen Zeiten überall auf der Welt
durchgestrichen werden ... ?

Das Lamm sagt ja. Das Lamm bricht die Siegel.

Das Lamm schlägt das Buch auf.

Das Lamm, Jesus von Nazareth, Jesus Christus,
er, den wir nicht fassen können,
weder als Mensch noch als Gott.

Er ist der Einzige im Himmel und auf Erden, der das Buch öffnen kann. **Denn es ist
sein Buch.**

Er selbst ist der Inhalt dieses Buches.

Seine Liebe zu uns, dass er Mensch wurde, wie wir,
dass er liebte, enttäuscht wurde,
sich mit Gegnern abkämpfte,
verfolgt und verhaftet,
ja den Tod fand,
und selbst vor dem Grab nicht verschont wurde.

**Jesus gab sein Leben als Gott und als Mensch, damit wir Erlösung finden, Heilung,
ein neues Leben.**

Jesus hat uns beispielhaft vorgelebt, wie sich Gottes Liebe in unser eigenes Leben
hineinleben lässt.

Er hat leidenschaftlich geliebt, gestritten
und auch zornig geschimpft.

Der Geschlachtete hilft den Geschlachteten auf!
Er stellt alles auf den Kopf
Er mischt sich mitten hinein in die Kampfplätze ...
Bleibt nicht auf Distanz – ist kein Zukucker ...

Das Lamm ist würdig!
AMEN